

VIKTOR SCHIFFNER: Mitteilungen über die Verbreitung der Bryophyten im Isergebirge.

Mitteilungen über die Verbreitung der Bryophyten im Isergebirge.

Von VIKTOR SCHIFFNER (Wien).

(Schluß).

92. *Dicranella squarrosa* (Starke) Schmp. — Beim „Forstmeisterbrunnen“ in der Nähe des Wittighauses, ca. 850 m (ster.) — An der Dessestraße, ca. 780 m (ster.).

93. *Dicranum Bergeri* Bland. — Bisher nur steril auf den Knieholzwiesen gefunden u. zw.: Tschihadlwiese, reichlich, 972 m. — Große Knieholzwiese, 985 m. — Knieholzwiese an den Schwarzen Teichen, 910 m. — Große Iserwiese, 830 m. — Auf der Wolfswiese, 1020 m (von letzterem Standorte ausgehen in E. Bauer, Bryotheca bohém. Nr. 104).

94. *Dicranum Blyttii* Schmp. — Ist an Granit fast stets fruchtend, in den höheren Lagen des Isergebirges sehr verbreitet und geht von hier tiefer herab als irgendwo sonst; ich fand den niedersten bisher bekannten Standort dieser Species auf Granitblöcken in und an der Wittig oberhalb Weisbach bei 500 m (c. fr.). — Außerdem reichlich an der alten Wittigstraße bis 800 m (von hier ausgehen in Bauer, Bryoth. boh. Nr. 105). — An der Dessestraße gegen Darre, herab bis 780 m. — An Steinen in der Weißen Wittig nahe der Stolpichstraße bei „Pauls-Plan“, ca. 900 m. — Auf dem Gipfel des Sieghübel, 1120 m in zwei interessanten Formen, die eine sehr üppig mit deutlicher sichelförmigen Blättern. (c. fr.), die andere eine Var. *brevifolium* Schffn. mit äußerst kurzen Blättern, die Rippe scheint die kurze stumpfliche Pfrieme ganz auszufüllen, da die Ränder oben zweischichtig sind. Der Habitus dieser Pflanze erinnert an *Dicranoveisia compacta*. Der Bau der Rippe und das Blattzellnetz lassen keinen Zweifel, daß die Pflanze hierher gehört.

95. *Dicranum Bonjcani* De Not. — Auf der kleinen Iserwiese, 860 m (steril).

96. *Dicranum congestum* Brid. — Var. *flexicaule* (Brid.) Br. eur. — Diese Form ist besonders auf den Knieholzwiesen sehr verbreitet und wächst daselbst oft mit dem zum Verwechseln habituell ähnlichen *D. scoparium* Var. *pubulosum*. Ich würde meinen, daß die Autoren im Rechte sind, welche diese Form von *D. fuscescens* ableiten, da diese Pflanze im Isergebirge sehr verbreitet ist, während ich selbst dort noch nie typisches *D. congestum* finden konnte. Ich stelle var. *flexicaule* nur hierher, weil ich mich in dieser Florula aus praktischen Gründen streng an Limpricht halten wollte. Ich sammelte die Pflanze an folgenden Stellen: Auf der Wolfswiese, 1020 m. — Auf der Großen Knieholzwiese, 985 m (c. fr.!) — Auf der Tschihadlwiese, unter Knieholzbüschen sehr reichlich, 985 m. — Kleines Hochmoor unter dem Bөрnelhause, 885 m. (Diese interessante Pflanze, die auf faulen Stöcken gewachsen sein dürfte, stellt ziemlich einen Übergang von typischem *D. fuscescens* zu Var. *flexicaule* dar und scheint meine obige Ansicht zu bestätigen). — An der Wittig, oberhalb Weißbach, ca. 610 m. — Auf dem Gipfel des Sieghübel, an Granit, 1120 m. (Es ist dies ein ganz analoger Standort, wie am Gipfel des Jeschken).

97. *Dicranum fuscescens* Turn. — Zumeist an faulen Stöcken und oft c. fr. — In den Wäldern bei dem Wittighause, an der Iserstraße, ca. 850 m. — Auf der Dessestraße, auf faulem Fichtenbolze, ca. 780 m. — Kleines Hochmoor unter dem Bөрnelhause, an faulen Stöcken, ca. 885 m. — Schöne Wiese, an Knieholz, 900 m. — Auf der Wolfswiese, 1020 m. — Ober der Großen Knieholzwiese am Sieghübel, an Fichten, 1000—1100 m. — Beersteine, an Granit, ca. 1030 m. (Ist eine sterile, höchst interessante Pflanze, welche sich in mancher Beziehung, besonders durch die dickwandigen getüpfelten Zellen im unteren Blatteile und habituell an *D. Seidneri* Limp. annähert.)

Var. *falcifolium* Braithw. — In den Wäldern beim Wittighause, 850 m (steril). — Auf dem Neuwieser „Schwarzen Berge“ N. O. Abhang, an faulen Stöcken, ca. 1050 m (c. fr.) — Tafelfichte, gegen die Laudesgrenze, ca. 1000 m (in einer hochrasigen, stark wurzelfilzigen Form).

98. *Dicranum longifolium* Ehr. — An der Wittig, oberhalb Weisbach, Granit, ca. 611 m (ster.). — Am „Quarrè“, ca. 900 m (ster.). — Am alten Wittigwege, an Granitblöcken, ca. 550—800 m (c. fr.). — Gipfel des Sieghübel, Granit, 1120 m (ster.). — Mittagssteine, Granit, ca. 1000 m (ster.). — Am Sieghübel, 1000—1100 m (c. fr.).

Var. *subalpinum* Milde. — Hegebachschlucht, Granit, 670—800 m (steril).

VIKTOR SCHIFFNER

Var. *hamatum* Jur. — An Buchen beim Börnelse, ca. 850 m (ster.). — Gipfelfelsen des Käligen Berges, Granit, 943 m (ster.). — Am alten Wittigwege, Granit, ca. 800 m (c. fr.).

99. *Dicranum majus* Turm. — Wälder beim Wittigehause nächst der Iserstraße, auf Waldboden sehr reichlich und schön fr., ca. 870 m. (Ist von diesem Standorte ausgegeben in Bauer, Bryoth. boh. Nr. 107 und Kryptog. exsicc. des Hofmuseums Nr. 1075). — Wald bei den „Schwarzen Teichen“, 910 m (c. fr.). — Am „Quarrè“ bis zur Landesgrenze, mehrfach auf Waldboden, 900—1000 m (c. fr.). — Tafelfichte, am Wege an der Landesgrenze, 1000 m (c. fr.). — Plateau des Käligen Berges, 970 m (c. fr.).

100. *Dicranum montanum* Hed. — In den Wäldern beim Wittigehause und Börnelse vielfach an Fichten, ca. 850 m. — Am „Quarrè“ an Fichten, 900 m. — Am Käligen Berge, an Fichten, ca. 900 m. — Am verkrüppelten Fichten auf der Großen Iserwiese, 830 m. — Beersteine an Granit, 1030 m. — Tafelfichte, an der Landesgrenze an Fichten, ca. 1000 m und ebenso am Gipfel, 1122 m. — Mittagssteine, an Granit, 1000 m. (Eine eigentümliche Form in Größe und Tracht fast wie *Dicr. fuscescens* Var. *falcifolium*. Die Blätter sind hier wie bei den meisten anderen Formen aus dem Isergebirge durch die sehr stark mamillösen Zellen fast igelstachelig.)

Var. *trunciculatum* (De Not.) Schffn. — An Fichten an der Großen Iser, c. 850 m. — Bei den Deseffältern mit der normalen Pflanze, 600 m. — Man vgl. über diese Form auch Correns, Vermehr. d. Laubm. p. 20 ff.

101. *Dicranum scoparium* (L.) Hed. — Die gewöhnlichen Formen sind im Isergebirge allenthalben gemein und oft reich fruchtend. Von Varietäten sind erwähnenswert:

Var. *curvulum* Brid. — An Buchen beim Wittigehause und Börnelse, ca. 850 m. — Auf der Großen Iserwiese, auf Fichten (?), 830 m. — Wälder auf der Iserstraße, auf Waldboden gemeinsam mit *D. majus*, 870 m (c. fr.).

Var. *recurvatum* (Schultz) Brid. — Beersteine, Granit, ca. 1030 m. — N. O. Abhang des Neuwieser „Schwarzen Berges“, ca. 1050 m (ster. Form mit sehr wenig gezähnten B.). — Sieghübel, 1000—1100 m (c. fr.).

Var. *orthophyllum* Brid. — Am Buchberge an Basalt, 990 m (c. fr.).

† Var. nov. *uliginosum* Schffn. — Ist eine tiefgrasige, schlanke Form, die habituell dem *D. congestum* Var. *flexicaule* ganz ähnlich ist. Es ist mit sehr langen sichelförmigen welligen Blättern, die am Rande und am Rücken der Rippe stark gezähnt sind, eine charakteristische Pflanze der Knieholzweiden. — Auf der Tschihadlwiese unter Knieholz, 985 m (von diesem Standorte ausgegeben in Bauer, Bryoth. bohem. Nr. 211) als var. *paludosum* Schmp. Letztere ist aber habituell weit verschieden und ähnelt dem *D. Bonjeani*. — Kleines Hochmoor unter dem Börnelse, 885 m (auch c. fr.). — Kleine Knieholzweide, 980 m. — Große Knieholzweide, 985 m (c. fr.). — Bei den Schwarzen Teichen, 910 m (c. fr.). — Wolfswiese, 1020 m. — Kleine Iserwiese, 860 m.

102. *Dicranum Starkei* W. et M. — Forma *subdenticulata* Linpr. — An Steinen in und an der Wittig in der Nähe von „Pauls-Plan“ an der Stolpichstraße, ca. 900 m (c. fr. jun. — Das ist der zweite Fundort dieser Form im Isergebirge. Ich besitze genau dieselbe Form auch aus Italien, Alpe Sasso, Prov. Como lgt. F. A. Artaria).

103. *Dicranodontium longirostre* (Starke) Schmp. — Wälder beim Wittigehause, Granit, ca. 850 m (ster.). — Stolpichschlucht, Granit, 610 m. — Granitfelsen am Gipfel des Käligen Berges, 943 m (ster., vielleicht zur Var. *alpinum* zu stellen). — An der Wittig oberhalb Weisbach, Granit, 500—600 m (ster.). — Am Abstieg vom Sieghübel gegen das Wittigehaus, ca. 900 m (lockerrasige Form). — An der Stolpichstraße, auf faulem Holze, ca. 900 m.

Var. *alpinum* (Milde) Schmp. — Mittagssteine, an Granit, ca. 1000 m (ster.).

Var. *fulgidum* Milde. — Beersteine, an Granit, 1030 m (ster.). — Am alten Wittigwege, an Granit, ca. 800 m (ster., diese letztere Pflanze weicht etwas ab, dürfte aber noch zu dieser Var. zu stellen sein).

Var. *hamatum* Schffn. Var. nov. — Groß, lockerrasig, wenig filzig, Blätter stark sichelförmig und sehr lang, wenig brüchig. Diese auffallende Form erinnert habituell ganz an *D. circinnatum* und

Mitteilungen über die Verbreitung der Bryophyten im Isergebirge

Dicranum longifolium Var. *hamatum*. Der Bau des Blattes und seiner Rippe läßt keinen Zweifel, daß sie hierher gehört. — An (nicht nassen) Granitblöcken in der Wittig ober Weisbach, 5—600 m (steril).

104. *Brachyodus trichodes* (Web. f.) Bruch. — An Granitsteinen vom Wittighause gegen das Börnelhaus, ca. 850 m (c. fr. gemeinsam mit *Cephalozia bicuspidata* etc.).

105. *Blindia acuta* (Huds.) Br. eur. — Bei den Dessefällen, an Granitfelsen reichlich, ca. 600 m. — Stolpichschlucht, an feuchtem Granit, nur 615 m. — An beiden neuen, abnorm niedrigen Standorten fand ich die Pflanze reich ♂, aber nicht c. fr.

106. *Ceratodon purpureus* (L.) Brid. — Allenthalben verbreitet, fehlt weder an den trockenen Gipfelfelsen (Sieghübel, Käliger Berg u. s. w.) noch auf den Knieholzwiesen (Kleine Iserwiese, c. fr.).

107. *Ditrichum homomillum* (Hed.) Hampe. — Auf lehmigem Boden, besonders an den Böschungen der Waldstraßen gemein und meistens fruchtend. Tiefrasige, sterile Formen haben ein fremdartiges Aussehen; so z. B. „am Quarrè“, ca. 900 m.

108. *Ditrichum vaginans* (Sull.) Hampe. — Bei der alten Quarrè-Hütte, ca. 890 m spärlich fruchtend).

109. *Trichostonium cylindricum* (Bruch) C. Müll. — Stolpichschlucht, an feuchtem Granit nicht häufig und steril, ca. 620 m.

110. *Tortella tortuosa* (L.) Limpr. — Stolpichschlucht, an Granit, ca. 600 m (ster. — Das Vorkommen dieser kalkliebenden Pflanze im Isergebirge ist nicht ohne Interesse).

111. *Tortula subulata* (L.) Hed. — Auf der Klostermauer in Haindorf (c. fr.).

112. *Hedwigia albicans* (Web.) Lindb. — Var. *viridis* Br. eur. — Am alten Wittigwege. Granit, ca. 800 m.

113. *Dryptodon Hartmani* (Schmp.) Limpr. — Am Wege gegen die Siebenbohlenbrücke bei Weisbach. Granit, ca. 510 m. — Am alten Wittigwege an Granit mehrfach, 6—800 m.

114. *Dryptodon patens* (Dicks.) Brid. — An Granitsteinen an der Wittig oberhalb Weisbach, 5—600 m (steril).

115. *Racomitrium aciculare* (L.) Brid. — An den Dessefällen, feuchter Granit, ca. 600 m (c. fr.).

116. *Racomitrium canescens* (Weis) Brid. — Auf Sandbänken an der Großen Iser, ca. 830 m (c. fr.).

Var. *ericoides* (Web.) Br. eur. — Am Buchberge, auf Basalt, ca. 900 m (steril).

117. *Racomitrium fasciculare* (Schrad.) Brid. — Ist im Isergebirge an feuchtem Granit wohl die häufigste Art der Gattung *Racomitrium*; ich sammelte 1898 Belegsex. an folgenden Stellen: Am alten Wittigwege, Granit, 6—800 m (c. fr.). — An der Wittig oberhalb Weisbach, 5—600 m (c. fr.). — Beim Wittighause und Börnelhause mehrfach, ca. 850 m (c. fr.). — Gegen Darre, 750 m (ster.). — Bei den Dessefällen, ca. 600 m (c. fr.). — Mittagssteine, ca. 1000 m (steril). — Tafelfichte, oberhalb der Hegebachschlucht gegen das Quarrè, an Granitsteinen (c. fr.). — Am Sieghübel mehrfach, auch noch an den Gipfelfelsen, 1120 m (c. fr.).

118. *Racomitrium lanuginosum* (Ehr.) Brid. — Ist im Isergebirge sicher sehr selten, ich kenne nur einen Standort: Mittagssteine, an Granit, ca. 1000 m (steril).

119. *Racomitrium microcarpon* (Schrad.) Brid. — Am alten Wittigwege, an Granit mehrfach, ca. 800 m (c. fr.). — An Steinen beim Wittighause und Börnelhause, ca. 850 m (c. fr.). — Gipfelfelsen des Käligen Berges, 943 m (ster.). — Mittagssteine, Granit, ca. 1000 m (c. fr., daselbst auch eigentümliche sterile Formen, die wenigästig und bald verkürzt und schwärzlich, bald verlängert und grün sind). — Auf Granitfelsen beim Hojerhause, ca. 900 m (ster.). — Gipfel des Sieghübel, 1120 m (c. fr.).

120. *Racomitrium protensum* A. Br. apud Hüb. — Am alten Wittigwege an Granit, 6—800 m (ster.). — An Granitsteinen hinter dem Börnelhause, ca. 850 m (ster.). — Hegebachschlucht, 670—800 m (ster.). — Tafelfichte, oberhalb der Hegebachschlucht gegen das Quarrè, an Granitsteinen (ster.). — Stolpichschlucht, Granit, 610 m (c. fr.). — Bei den Dessefällen, Granit, ca. 600 m (ster.). — Am Buchberge, Basalt, 990 m (c. fr.).

121. *Racomitrium sudeticum* (Funck) Br. eur. — Am alten Wittigwege an Granit, ca. 800 m (ster.). — Bei den Dessefällen, Granit, ca. 600 m (ster.). — Am Buchberge, Basalt, ca. 900 m (c. fr.).

VIKTOR SCHIFFNER

122. *Ulota Bruchii* Hornsch. — Stolpichschlucht, an *Acer pseudoplatanus*, ca. 600 m (c. fr.). — Am alten Wittigwege an Buchen. ca. 700 m (c. fr.).
123. *Ulota crispula* Bruch. — An Buchen vom Wittighause gegen das Börnelhoaus, ca. 850 m. —
124. *Ulota Ludwigii* Brid. — Am alten Wittigwege an einer Buche, ca. 700 m (c. fr.).
125. *Amphidium Mongeotii* (Br. cur.) Schmp. — Am Basalt des Buchberges 990 m (ster. — Bekanntlich kommt dasselbst auch *A. lapponicum* vor, aber an anderen Stellen) — Stolpichschlucht, an feuchtem Granit, ca. 610 m (ster.)
126. *Orthotrichum speciosum* N. ab E. — An einer Buche am alten Wittigwege, ca. 770 m (c. fr.).
127. *Orthotrichum stramineum*. Hornsch. — An Buchen vom Wittighause gegen das Börnelhoaus, ca. 850 m (c. fr.).
- Var. *vevabile* Limpr. — An der alten Wittigstraße an einer Buche, ca. 700 m (c. fr.) Tafelfichte, am Abstiege gegen das Hegebachthal, an einer Buche, ca. 1000 m (c. fr.).
128. *Funaria hygrometrica* (L.) Sibth. — Auf Waldschlägen und alten Kohlenmailern verbreitet und reich fr. — Belegsex. aufgenommen in der Nähe des Wittighauses auf alten Kohlenstätten, c. 850 m und am Quarrè gegen die Landesgrenze, 900—1000 m.
129. *Schistostega osmundacea* Mohr. — An den Beersteinen in Spalten des Granites, ca. 1030 m.
- Georgia pellucida* (L.) Roth. — In den Wäldern beim Wittighause und Börnelhoause auf faulen Stöcken mehrfach, ca. 850 m (c. fr.).
130. *Webera elongata* (Hed.) Schmp. — An der Stolpichstraße, Granitboden mehrfach, ca. 860—900 m (c. fr.) — An der Iserstraße ober dem Wittighause mehrfach. ca. 860 m (c. fr.).
131. *Webera grandiflora* (H. Lindb. sub *Pohlia* 1). — Auf feuchter Erde, nahe der Iserstraße gegen Klein Iser; an mehreren Stellen, 860—900 m (c. fl. ♀).
132. *Webera nutans* (Sehreb.) Hed. — Auf Waldboden, an Böschungen der Waldstraßen, an Granit und bisweilen an faulen Stöcken, sehr verbreitet bis auf die Gipffelsen.
- Var. *sphagnetorum* Schmp. — Auf der kleinen Knieholzweise, 967 m.
- Var. *caespitosa* (Hoppe et Horn.) Hüb. — Auf den Gipffelsen des Sieghübels 1120 m (c. fr. und Formen, die zu typica überleiten) — Mittagsteine. Granit, ca. 1000 m (ster.) — Im Straßengraben der Dessestraße gegen Darre, 820 m (ster.) — Anm: alle diese hochrasigen Formen entwickeln dünne, sehr schlanke Sprosse, die ganz ähnliche kurze Blätter mit kurzen, dünnwandigen Zellen zeigen, wie solche auch bei der mir aus Nordböhmen beschriebenen Var. *bryoides* vorkommen.
133. *Bryum capillare* L. — Var. *flaccidum* Br. eur. — An der Stolpichstraße, feuchter Granit; ca. 950 m (ster.).
134. *Bryum cirrhatum* Hoppe et Hornsch. — An einem Hause in Groß-Iser (c. fr. — es kommen auch androgyne Infl. vor). — An der Stolpichstraße, an feuchtem Granit. 850 m (c. fr.) — Auf der kleinen Knieholzweise, 980 m (c. fr.).
135. *Mnium affine* Bland. — Am Buchberge, auf Waldboden, ca. 900 m (ster.).
136. *Mnium cinclidoides* (Blytt) Hüb. — In einem feuchten Erdloche am Grunde einer Fichte in dem Fichtendickicht an der Großen Iser, oberhalb der Großen Iserwiese, ca. 850 m (ster.).
137. *Mnium hornum* L. — An der Stolpichstraße, an Granit, ca. 850 m (ster.) — Bei den Deseffällen. ca. 600 m (ster.). —
138. *Mnium medium* Br. cur. — Am alten Wittigwege, ca. 800 m (c. fr.)
139. *Mnium punctatum* (L.) Hed. — Auf Waldboden verbreitet. Belege gesammelt in der Stolpichschlucht, ca. 610 m und am Buchberge, ca. 900 m.
- Var. *elatum* Schmp. — Große Iserwiese, unterster Teil, ca. 830 m (ster.).
140. *Autacomnium palustre* (L.) Schwgr. — Auf den Knieholzweiden verbreitet, Belege von: Knieholzweise ober der „Kneipe“, 1002 m. — Quarrè-Wiese, 937 m. — Knieholzweise beim sog. Strittstück an der Landesgrenze, ca. 870 m. — Wolfswiese, 1000 m. — Große Iserwiese, oberer und mittlerer Teil, 830 m.

1) = *Webera annotina* Limpr. Laubm. III. Nachträge p. 727 (nec alior.).

Mitteilungen über die Verbreitung der Bryophyten im Isergebirge

141. *Bartramia ithyphylla* (Hall.) Brid. — Buchberg, Basalt, ca. 900 m (c. fr.).
142. *Bartramia Halleriana* Hed. — Buchberg, Basalt, 990 m (c. fr.). — Stolpichschlucht, unterer Teil, an Granit, ca. 660 m (c. fr.).
143. *Philonotis fontana* (L.) Brid. — Große Iserwiese, 830 m. — Bei den Dessefällen, ca. 600 m. —
- Var. *fulcata* Schmp. (sensu Warnst.) — Stolpichschlucht, ca. 800 m (♂ et c. fr.).
144. *Philonotis seriata* (Mitt.) Lindb. — In einem Graben von der Hegebachschlucht gegen das Quarrè, 800 m. — An der Dessestraße vom Wittighause gegen Darre, 780 m (ster. — Neu für das Isergebirge!)¹⁾.
145. *Oligotrichum hercynicum* (Ehr.) Lam. et DC. — An den Böschungen und in den Straßengräben an der Iserstraße mehrfach, 850—900 m (c. fr.).
146. *Pogonatum aloides* (Hed.) P. B. — Am alten Wittigwege, ca. 800 m (c. fr.).
- Var. *minimum* (Crome) Limp. — In der Stolpichschlucht an Böschungen, ca. 800 m (c. fr.).
147. *Pogonatum urnigerum* (L.) P. B. — An der Stolpichstraße mehrfach, ca. 900 m (c. fr.). Beim Börnelhause, 860 m (c. fr.).
148. *Polytrichum alpinum* L. — Gipfelfelsen des käligen Berges, 943 m (ster.) — Hegebachschlucht, Granit, 670—800 m (c. fr.). — Stolpichschlucht, an feuchten Granitfelsen, ca. 850 m (in mächtigen tiefen Rasen; die Früchte sind meist in den Rasen eingesenkt). — An der Wittig bei Weisbach, 5—600 m (c. fr.) — Bei den Dessefällen, Granit, ca. 600 m (c. fr.).
149. *Polytrichum commune* L. — Kleine Iserwiese, 860 m (c. fr.). — Wälder beim Wittighause, ca. 850 m (c. fr.). — Stolpichstraße, ca. 900 m (c. fr. et ♂). — Gipfel der Tafelfichte, 1122 m (c. fr.).
- Var. *minus* Weis (= *Fol. cubicum* Lindb.). — An der Iserstraße vom Wittighause gegen Klein-Iser, ca. 880 m (c. fr.) — Diese Pflanze stimmt vollkommen mit einem Orig. Ex. des P. O. L. *cubicum* in meinem Herbar überein! Diese Form ist doch wahrscheinlich specisch verschieden von *P. commune*, dem es habituell ganz unähnlich ist). Genauere Untersuchungen werden wahrscheinlich ergeben, daß *P. cubicum* Lindb. nichts als eine niedrige, ziemlich kurzblättrige Form des *P. perigoniale* Mehx. ist. Wenn man die Beschreibungen beider Pfl. vergleicht, so meint man freilich, daß sie recht verschieden sein müßten. Das Orig. Ex. von *P. cubicum* in meinem Herbar zeigte mir aber gar kein Merkmal, das eine Trennung von *P. perigoniale* rechtfertigen würde, auch die Perichätialblätter sind ganz gleich, ebenso der Blattquerschnitt und die Schneiden der Lamellen sind bei *P. perigoniale* keineswegs, wie immer angegeben wird, ganzrandig, sondern schwach crenuliert, wie bei *P. cubicum*.
150. *Polytrichum decipiens* Limpr. — Diese interessante Species ist in den letzten Jahren aus verschiedenen Gebirgen Mitteleuropas, aus Finnland und Nord-Amerika bekannt geworden; ich selbst wies sie zuerst für den Böhmerwald, das Isergebirge und Lausitzer Gebirge nach und habe sie auch aus dem Isergebirge in den Krypt. exsicc. des Hofmuseums No. 677 ausgegeben. (Stolpichschlucht). Die Pflanze ist gewiß nirgends so verbreitet, als im Isergebirge, wo ihr eigentliches Verbreitungszentrum zu liegen scheint. Sie ist überall (meist sehr reichlich) an den die Kämme des Gebirges wie Burgruinen überragenden Granitfelsgruppen zu finden, aber kommt auch an morschen Fichtenstöcken und seltener auch auf bloßem Waldboden vor und fruchtet allenthalben; ich habe sie im Isergebirge an 36 verschiedenen Standorten aufgenommen. Die Species wurde früher mit dem Nord-Amerikanischen *P. Ohioense* Ren. et Card. confundiert und ist auch von mir unter diesem Namen in den genannten Exsiccaten ausgegeben. Diesen Irrtum klärte Harald Lindberg auf (vgl. dessen Schrift: *On some species of Polytr. l. c.*)
- Die von mir gesammelten Belegsexemplare stammen von folgenden Orten. Am alten Wittigwege, an einem Granitblocke, ca. 700 m. — Auf faulen Fichtenwurzeln ober dem Hemmstein beim Wittighause, ca. 830 m. — Gegen das Börnelhaus, mehrfach auf faulen Fichtenstöcken, an Granit und auf Walddhumus, ca. 850 m. — Vom Wittighause gegen Klein Iser in der Nähe der Iserstraße, ca. 850 m. — Am Quarrè mehrfach auf Fichtenstöcken und auf Waldboden, ca. 1000 m. — Vom Wittighause längs der Dessestraße vielfach auf Waldboden, an Granit und an

¹⁾ Alle Exemplare von *Philonotis* sind von L. Loeske revidiert.

VIKTOR SCHIFFNER

Fichtenstöcken von 850—720 m und noch bei den Deseffällen auf Granitblöcken, ca. 650 m (niederster mir bekannter Standort im Isergebirge, daselbst in verschiedenen Formen und c. fr.). — Auf „Pauls Plan“, ca. 850 m (an Wurzeln von Fichtenstöcken). — An zahlreichen Stellen in der Nähe der Stolpichstraße, in sehr verschiedenen Formen auf Granit, Fichtenstöcken und Waldboden von 980—800 m (meist sehr schön c. fr.). — Im Walde unterhalb der Wolfswiese an Fichtenstöcken, ca. 1010 m. — Im Walde bei den „Schwarzen Teichen“; Fichtenstöcke, ca. 800 m. — Bei der Kleinen Knieholzweise, ca. 980 m. — An einem Granitfelsen unter dem Gipfel des Neuwieser „Schwarzen Berges“, ca. 1070 m. — An den Beersteinen, an beiden Felsen reichlich, 1030 m. — An den Gipffelsen des Käligen Berges stellenweise massenhaft, ca. 940 m. — Sieghübel, von der Großen Knieholzweise aufwärts bis zum Gipfel, an den Gipffelsen daselbst reichlich in mehreren Formen, von 1000—1120 m. — An den Mittagssteinen, Granit, stellenweise sehr reichlich, ca. 1000 m. — Mitteliserkamm, an Granitblöcken beim Hojerhause, über 900 m.

151. *Polytrichum formosum* Hedw. — Diese häufige Waldpflanze tritt im Isergebirge fast durchwegs in einer Form auf mit in der oberen Hälfte fast strohgelber Seta und längerlicher blaß ledergelber Kapsel und wenig verbogenen Blättern, die ich mit *Var. pallidisetum* (Funck) Steudel identifiziere. Solche Formen sind meistens dem *P. decipiens*, mit dem diese Form oft gemeinsam wächst, zum Verwechseln ähnlich und nur für ein sehr geübtes Auge an kleinen kaum zu definierenden Merkmalen auch habituell unterscheidbar. Sie findet sich auf Wurzeln von Fichtenstöcken, auf humösen Granitfelsen und besonders auf blossom Waldboden. Belegsexemplare von solchen Formen nahm ich auf. In den Wäldern beim Wittighause und Börnelhause mehrfach, ca. 880 m. — An der Iserstraße, ca. 900 m. — Straße gegen Darre (mit *P. decipiens*). — Bei Weisbach gegen die Siebenhollenbrücke, ca. 510 m. — Am Quarrè, ca. 900 m. — In der Stolpichschlucht vielfach, z. T. mit *P. decipiens* gemeinsam, ca. 900—980. — Sieghübel, Abstieg zum Wittighause, ca. 900 m. — Bei der Kleinen Knieholzweise, 980 m. Große Knieholzweise, 985 m. — Schöne Wiese, 900 m. — Im Walde unter der Wolfswiese an Fichtenstöcken, ca. 1010 m. — Fichtenstöcke am N. O. Abhange des Neuwieser „Schwarzen Berges“, ca. 1050 m.

Pflanzen mit kurzen bis fast kubischen kleinen Kapseln, die sonst mit der vorigen Form ganz übereinstimmen, sah ich in den Wäldern beim Wittighause, 850 m. — Am käligen Berge, über 900 m und an dessen Gipffelsen, 943 m. — Desestraße gegen Darre, ca. 820 m. — An der Stolpichstraße auf Waldboden vor der Kleinen Knieholzweise, ca. 980 m. — Im Walde bei den „Schwarzen Teichen“, 910 m. — Solche Formen, die oft den *P. decipiens* täuschend ähneln, dürften kaum als eigene Var. aufzufassen, sondern zumeist auf kümmerliche Entwicklung des Sporogous zurückzuführen sein.

Formen, welche sich von *Var. pallidisetum* durch längere und trocken verbogene abstehende bis fast krause Blätter unterscheiden, kommen (wie es scheint, an feuchtschattigen Orten) öfters vor. Sie sind meistens größer als die oben als *Var. pallidisetum* bezeichneten Formen und würden dem typischen *P. formosum*, wie es in anderen Waldgegenden vorherrscht, recht nahe kommen, unterscheiden sich aber immer noch durch die oben bleiche Seta und die blasse Kapsel. Ich nahm solche Formen auf: Beim Wittighause und Börnelhause ca. 850 m. — An der Iserstraße, ca. 850 m. — Eine interessante Form mit straff aufrecht anliegenden Blättern vom Aussehen des *P. gracile* fand ich in der Hegebachschlucht auf Granit, ca. 670 m.

Es ist eigentümlich, daß ich im Isergebirge bisher auch nicht eine Form des *P. formosum* sah, die der typischen und anderwärts gemeinen vollständig entspricht.

142. *Polytrichum gracile* Dicks. — In der Stolpichschlucht, ca. 900 m (c. fr., eine Form mit trocken kraus-verbogenen B.). — Kleine Knieholzweise 967 m. — Kleine Iserwiese, 860 m. — In einem Graben am Gipfel der Tafelfichte, 1122 m.

143. *Polytrichum juniperinum* Wild. — In den Wäldern beim Wittighause, 850 m. — Kleine Knieholzweise, 967 m.

144. *Polytrichum perigoniale* Mch. — Tafelfichte, am Wege an der Landesgrenze, ca. 1000 m. — Bei der alten Quarrè-Hütte, reichlich, sehr schön fr. — Große Iserwiese, 830 m.

— Mitteilungen über die Verbreitung der Bryophyten im Isergebirge

— In den Wäldern beim Wittighause mit *Sphagnum Girgensohni*, ca. 850 m. — Nächst der Stolpichstraße, auf Waldboden, ca. 980 m. — In einer alten Pflanzschule ober der „Kneipe“, 995 m.

145. *Polytrichum piliferum* Schreb. — Kleine Iserwiese, am Ufer der Iser, 860 m. — Am Gipfel des Sieghübel, Granit, 1120 m (c. fr.). — Eine sterile hochrasige Form vom Habitus des *P. sexangulare* am alten Wittigwege, Granit, ca. 800 m.

Var. *elegans* Bauer — Gipfelfelsen des Käligen Berges, 943 m (c. fr.).

146. *Polytrichum strictum* Banks. Hochmoor unter dem Börnclhaus, 885 m (♂, in mehr als 20 cm tiefen Rasen) — Kleine Knieholzwiese, 968 m (♂). — Knieholzwiese beim sog. Strittstück an der Landesgrenze, 840 m (c. fr.). — Knieholzwiese ober der „Kneipe“, 1002 m (ster.) — Kleine Iserwiese, 860 m (c. fr.). — Plateau des Käligen Berges, 970 m (c. fr.). — Gipfel des Sieghübel, 1120 m (ster.).

D. Musci pleuroearpi.

147. *Fontinalis antipyretica* L. — In Wiesengraben beim Wittighause, ca. 840 m. — Im Schwarzbach Wasserfalle, ca. 800 m. — Beide Pflanzen entsprechen ganz der als *f. alpina* Cardot in lit. unter No. 341 in Bauers. Bryoth. bohemica ausgegebenen Form. Ich glaube, daß diese Form mit gleichem Rechte bei *F. gracilis* untergebracht werden könnte.

148. *Fontinalis gracilis* Lindb. — Auf der kleinen Iserwiese, ca. 860 m (ster.).

149. *Fontinalis squamosa* L. — In der Wittig oberhalb Weisbach, 5–600 m (stellenweise reichlich, ster.) — Im Schwarzbach Wasserfalle, ca. 800 m (ster.). — Hegebachschlucht, im Bache an Granit, 670–800 (ster.).

150. *Leucodon sciuroides* (L.) Schwgr. — Stolpichschlucht, unterer Theil (ster.) — Scheint in den höheren Lagen des Isergebirges zu fehlen.

151. *Neckera crispa* (L.) Hed. — Stolpichschlucht, unterer Theil (ster.) — Ist im Isergeb. sehr selten und dürfte in den höheren Lagen fehlen.

152. *Neckera pumila* Hed. — In den Wäldern beim Wittighause an Bäumen nicht häufig, ca. 850 m (ster.).

153. *Leskea nervosa* (Schwgr.) Myrin — An Buchenstämmen an der alten Wittigstraße, ca. 700 m (ster.).

154. *Pseudoleskea atrovirens* (Dicks.) Br. eur. — Am Basalt des Buchberges, 990 m (c. fr.).

155. *Leskura striata* (Schwgr.) Br. eur. — Am Gipfel des Sieghübel an Buchen, 1120 m (c. fr.). — An Buchen beim Börnclhaus, 850 m (ster.) — Am Buchberge, an Buchen, 990 m (c. fr.).

156. *Pterigynandrum filiforme* (Timm) Hed. — Hegebachschlucht, an Buchen, 670–800 m (c. fr.). — Wälder beim Wittighause an Buchen, 850 m (c. fr.) — Tafelfichte, Abstieg gegen die Hegebachschlucht, ca. 1000 m (c. fr.). — Am Buchberge, 900 m (c. fr.).

157. *Heterocladium heteropterum* (Bruch) Br. eur. — Am alten Wittigwege, Granit, 6–800 m. — An der Wittig oberhalb Weisbach an Granit, ca. 616 m. — An der Stolpichstraße, Granit, ca. 860 m. — Buchberg, Basalt, 990 m (überall steril).

158. *Thuidium delicatulum* (L.) Mitt. — Stolpichschlucht, an Granit, ca. 600 m.

159. *Thuidium tamariscinum* (Hed.) Br. eur. — Auf feuchtem Waldboden in den Wäldern beim Wittighause verbreitet, ca. 850 m (ster.).

160. *Isoetecium myosuroides* (L.) Brid. — An den Beersteinen, Granit, ca. 1030 m (ster.) — Beim Schwarzbach Wasserfalle, Granit, ca. 600 m (c. fr.)

161. *Isoetecium myurum* (Poll.) Brid. — Am alten Wittigwege, Granit, ca. 800 m (ster.) — Vom Wittighause gegen das Börnclhaus an Buchen, ca. 850 m (ster.). — Am Käligen Berge, an Fichten, über 900 m (ster.). — Sieghübel, Abstieg zum Wittighause, ca. 900 m. — Tafelfichte an Granitsteinen gegen die Hegebachschlucht (c. fr.). — Am Basalt des Buchberges, 990 m (ster.)

Var. *scabridum* Limpr. — Stolpichschlucht, an Buchen.

162. *Homalothecium sericeum* (L.) Br. eur. — *f. robusta* Schnp. — Vom Wittighause gegen das Börnclhaus, an Buchen, ca. 850 m (c. fr.).

VIKTOR SCHIFFNER

163. *Brachythecium curtum* Lindb. — Auf den Mittagsst-inen, ca. 1000 m (c. fr.). — Das Vorkommen dieser Art an einem verhältnißmäßig sehr hohen Standorte in einem Gebiete, wo B. Starkei sehr verbreitet ist, ist interessant.

164. *Brachythecium plumosum* (Sw.) Br. eur. — Am alten Wittigwege, Granit, 6—800 m (ster.). — An der Wittig oberhalb Weisbach, Granit, 5—600 m (ster.). — Stolpichschlucht, an Granit mehrfach, ca. 600 m (c. fr.). — Am Basalt des Buchberges, 990 (c. fr.).

165. *Brachythecium rivulare* (Starke) Br. eur. — Am Buchberge an Basalt und Buchenwurzeln häufig, 990 m (c. fr.). — Am N. O. Abhänge des Neuwieser „Schwarzen Berges“ an Wurzeln, ca. 1050 m (c. fr.). — Hegebachschlucht, an Bäumen, 670—800 m (c. fr.). — Am Käuligen Berge an Fichten, ca. 900 m. — An Buchen beim Börnelhause, ca. 850 m (c. fr.).

166. *Brachythecium rivulare* Br. eur. — Stolpichstraße, an nassem Granit, ca. 850 m (dürfte zu var. *silvaticum* Warnst. zu stellen sein).

Var. *pinnatum* Warnst. — An Steinen in der Wittig bei Weisbach, 5—600 m (ster. in einer goldbraunen Form). — An der Desse-Straße gegen Darre, an quelligen Orten, ca. 800 m (ster., blaß goldgrün).

Var. *gracilescens* Warnst. — In der Wittig oberhalb Weisbach, 6—800 m (ster.). — An nassem, schattigem Granit bei den Dessefällen, ca. 600 m (ster.).

Var. *Schmidlianus* Bauer. — Am unteren Teile der Großen Iserwiese mehrfach in verschiedenen Formen, Z. Th. mit *Hypnum stramineum* gemeinsam, 830 m (ster.).

167. *Brachythecium salebrosum* (Hoffm.) Br. eur. — An Buchen beim Börnelhause, 850 m (c. fr.).

168. *Brachythecium Starkei* (Brid.) Br. eur. — Ist in den höheren Lagen des Isergebirges, besonders an Fichtenstöcken sehr verbreitet und fast stets fruchtend. Ich sammelte Exemplare an folgenden Stellen. Am alten Wittigwege, ca. 800 m. — In den Wäldern beim Wittighause und Börnelhause, an mehreren Stellen, 850—860 m. — Längs der Iserstraße, an Fichten, ca. 900 m. — Hegebachschlucht, ca. 800. — Gipfelplateau des Käuligen Berges, 970 m. Nächst der Stolpichstraße, ca. 900 m. — Am Neuwieser „Schwarzen Berge“, ca. 1050 m. — Am Sieghübel mehrfach, noch am Gipfel an Bäumen, 1120 m. — Bei der Kleinen Iserwiese an faulen Fichtenstöcken, ca. 860 m. — Am Buchberge, ca. 900 m (dasselbst an Fichten auch eine forma *laxa*, *tenerior*, *foliis homomallis angustioribus*, c. fr.).

169. *Brachythecium velutinum* (L.) Br. eur. — Ist in höheren Lagen sicher spärlich oder vielleicht ganz fehlend, ich sammelte es nur im unteren Teile der Stolpichschlucht, c. fr.

170. *Eurhynchium Swartzii* (Turn.) Curn. — Von mir nur in dem unteren Theile der Stolpichschlucht an Granit beobachtet (ster.): dürfte in den höheren Lagen des Gebirges fehlen.

171. *Rhynchostegium rusciforme* (Neck.) Br. eur. — In der Schwarzbach, ober dem Wasserfalle an Granit, ca. 800 m. — in der Wittig oberhalb Weisbach, 5—600 m (an beiden Stellen steril in einer kleinen, habituell an *Brachythecium plumosum* erinnernden Form).

172. *Amblystegium subtile* (Hed.) Br. eur. — Vom Wittighause gegen das Börnelhause, an Buchen, 850 m (c. fr.).

173. *Plagiothecium curvifolium* Schlieph. — Ist im Isergebirge anscheinend sehr verbreitet und fast immer reich fruchtend. Ich nahm es auf an folgenden Orten: Am alten Wittigwege mehrfach auf Waldboden und an Granit, 6—800 m. — In den Wäldern beim Wittighause und Börnelhause vielfach, an Fichten, Baumwurzeln und an Granitsteinen, ca. 850 m. — Wald bei den „Schwarzen Teichen“, auf Waldhumus, 940 m. — Am Quarrè gegen die Landesgrenze, 900—1000 m. — Am Käuligen Berge mehrfach von 900 m, auch noch auf dem Gipfelplateau über Fichtenwurzeln, 970 m. — Gipfel der Tafelfichte, 1122 m. — Am Buchberge, auf Waldboden, ca. 900 m.

174. *Plagiothecium denticulatum* (L.) Br. eur. — Wälder beim Wittighause und Börnelhause mehrfach, an Bäumen (bes. Fichten) und Waldhumus, auch auf faulem Holz, ca. 850 m (c. fr.). — Gegen Darre, ca. 780 (mit *P. Ruthei*). — Am Quarrè an Fichten, 900—1000 m (c. fr.). — Beersteine, Granit, ca. 1030 m (c. fr.). — Mittagssteine, Granit, ev. 1000 m (c. fr.). — Gipfel der Tafelfichte, 1122 m (c. fr.). — Bei den Dessefällen, ca. 600 m (c. fr.). — Buchberg, Fichtenwurzeln, ca. 900 m (c. fr.).

— Mitteilungen über die Verbreitung der Bryophyten im Isergebirge

Var. *sublaetum* Breidl. — An der Wittig oberhalb Weisbach 610 m (c. fr.). — Mittagssteine, Granit, c. 1000 m.

Var. *phyllorhizans* Schffn. n. var. — Reichlich Rhizoiden aus den Rippen der unteren Blätter bildend. — Am alten Wittigwege, an Granit, 6—800 m (c. fr. mit *P. Ruthei* var. *phyllorhizans*).

175. *Plagiothecium elegans* (Hook.) Br. eur. — An Steinen (Granit) beim Börnelhause, 850 m, ebenda auch auf Waldboden. — Beim Wittighause, nächst der Iserstraße auf Waldboden, ca. 850 m. — An Granitblöcken in der Wittig nächst „Pauls-Plan“. — Alle diese Formen nähern sich z. T. der Var. *Schimperi*, alle sind steril.

Var. *Schimperi* (Jur. et Milde p. sp.). — Unterhalb des Schwarzbach-Wasserfalles, ca. 600 m. — Wälder beim Wittighause gegen Darre, ca. 780 m. — Sieghübel, Abstieg gegen das Wittighaus, ca. 900 m. — Gipfelplateau des Käligen Berges, 970 m. — Überall steril, auf Waldboden.

176. *Plagiothecium Roeseanum* (Hampe) Br. eur. — In der Hegebachschlucht, 670—800 m (ster.). — Stolpichschlucht, 610 m (c. fr.).

177. *Plagiothecium Ruthei* Limpr. — Var. *pseudosilvaticum* Warnst. — An der Wittig oberhalb Weisbach, 610 m (c. fr.). — Am alten Wittigwege, Granit, ca. 800 m (c. fr.). — Beim Börnelhause mehrfach, auf Granit und Waldboden, 850 m (c. fr.). — Wälder beim Wittighause, gegen Darre, ca. 780 m. — In der Stolpichschlucht an mehreren Orten, von 850—600 m (c. fr.). — Am Sieghübel, an Fichten, 1000—1100 m (c. fr.). — Am Granitfelsen beim Hojerhause, ca. 900 m (c. fr.).

Var. *phyllorhizans* Schffn. n. var. — Oft finden sich reichlich Rhizoiden aus der Rippe der unteren Blätter; bei manchen Sprossen bis über die Mitte herauf, bei anderen nur gegen die Basis. — Am alten Wittigwege ober Weisbach an Granit, 6—800 m (c. fr.). — Teilweise gemischt mit der gleichnamigen Var. von *P. denticulatum*, was darauf hindeutet, daß diese sehr auffallenden Rhizoidenbildungen am Blatt durch eine Eigentümlichkeit des Standortes bedingt werden und daher solche Formen vielleicht nicht als Var. bezeichnet zu werden verdienen.

178. *Plagiothecium silvaticum* (Huds.) Br. eur. — Feuchte Stellen nächst der Dessestraße vom Wittighause gegen Darre, 780 m (nur ♀). — Auf nassem Waldboden in den Wäldern an der Iserstraße an mehreren Orten, ca. 860 m (ster. und c. fr.). — Stolpichschlucht, Granit, steril.

179. *Plagiothecium undulatum* (L.) Br. eur. — In den Wäldern in der Nähe des Wittighauses ziemlich verbreitet und stellenweise c. fr., 850 m. — Wälder an der Iserstraße, ca. 860 m (c. fr.) — Gegen Darre, 870 m (ster.). — Gipfelplateau des Käligen Berges, ca. 970 m (ster., daselbst auch in sehr aberrant aussehenden lebhaft grünen Formen). — Sieghübel, auf Waldboden stellenweise reichlich, 1000—1100 m (ster.). — Gipfel der Tafelfichte, 1128 m (ster.).

Hypnum, Subgen. *Drepanocladus* (= *Harpidium*).

180. *Hyp. contiguum* Nees in Hüb. — Am Käligen Berge an Fichten c. fr. gemeinsam mit *Pterigynandrum filiforme*, 900 m (Der Original-Standort ist die Queislehne im Isergeb., wo es O. S e n d t n e r entdeckte).

181. *Hyp. exannulatum* Gümb. — Diese Species, die im Nordböhmen und im Riesengebirge sehr verbreitet ist, scheint im Isergebirge recht selten zu sein. Ich fand sie auf dem mittleren Teile der Grossen Iserwiese, 830 m (ster.).

182. *Hypnum fluitans* L. — Besonders auf den Knieholzwiesen sehr verbreitet und daselbst oft Massenvegetation bildend. In den tiefen Moortümpeln meistens große schwimmende Matten bildend und selbst so oft reich fruchtend. Ich nahm Exemplare auf an folgenden Orten: Knieholzwiese am sogen. „Strittstück“ an der Landesgrenze, ca. 840 m. — In den Tümpeln auf der Quarrè-Wiese, 937 m. — An der Desse-Straße gegen Darre in einem Tümpel schwimmend, 820 m (c. fr.). — Auf der kleinen Iserwiese mehrfach, 860 m. — Große Iserwiese, 830 m. — In den „Schwarzen Teichen“ schwimmend, 860 m (c. fr.).

Var. *falcatum* Sanio — Wolfswiese, 1020 m (c. fr.). — Große Knieholzwiese, in Moortümpeln reichlichst, 985 m (c. fr.). — In Tümpeln auf der Knieholzwiese ober der „Kneipe“, 1002 m (c. fr.). — Schöne Wiese, 900 m. — In und an Tümpeln auf der Tschihadlwiese, 972 m (c. fr.). — Auf dem Gipfel der Tafelfichte, niedrige Rasen, 1122 m.

VIKTOR SCHIFFNER

Var. *alpinum* Schmp. (= *Hypnum* H. *Schultzzei* Limpr.) — Auf der Knieholzwiese beim sogen. „Strittstück“ an der Landesgrenze, ca. 870 m (ster.).

183. *Hyp. pseudostramineum* C. Müll. — Vom Wittighause gegen das Bөрnelhaus an feuchten Stellen, 850 m. — Bei den Dessefällen, ca. 600 m. — Vom Quarré gegen die Landesgrenze, 900—1000 m. — Nasse Stellen an der Stolpichstraße von der Kleinen Knieholzwiese, 980 m. — Im Straßengraben an der Iser-Straße nicht weit vom Wittighause, ca. 860 m (gemeinsam mit *H. stramineum*). — An der Dessestraße vom Wittighause gegen Darre, ca. 780 m. — Nasse Waldstellen bei der Wolfswiese, ca. 1000 m. — Sieghübel, am Abstieg gegen das Wittighaus, an nassen Stellen, ca. 900 m. — An Gräben in dem Dickicht zwischen Beersteinen und Mittagssteinen, ca. 1020 m. — N. O. Abhang des Neuwieser „Schwarzen Berges“, an sumpfigen Stellen, ca. 1050 m. — Diese Pflanze ist überall steril, jedoch trägt sie meistens ♀ und ♂ Inflor., sie ist autöcisch. Sehr häufig entwickeln die Pflanzen braune Rhizoïdenbüschel aus den Blattspitzen.

184. *Hyp. purpurascens* (Schmp.) Limp. — Auf der Großen und kleinen Iserwiese an mehreren Stellen, z. T. gerötet, z. T. ganz grün oder auch fast ganz schwarzbraun, aber gegen die Stengelspitzen mit roten Farbtöntön, 830—860 m (ster.).

185. *Hyp. uncinatum* Hed. — Diese Species ist im Isergebirge die verbreitetste aus der Gattung *Hypnum* und man findet sie hier auf Schritt und Tritt, wie man anderwärts *Hypnum cupressiforme* antrifft, welches aber im Isergebirge verhältnismäßig recht selten ist. Die typische Form von *H. uncinatum* wächst allenthalben auf Waldboden, sogar auf trockeneren Stellen der Knieholzwiesen, an Felsen (Granit) und Bäumen, es fruchtet fast immer reichlich. — Ist ausgegeben aus dem Isergeb. in Fl. exsicc. Austro-Hungarica No. 3510.

Var. *plumosum* Schmp. — Besonders auf faulen Baumstümpfen, gern auf deren Hirschnitten, seltener an Steinen, fast überall fruchtend. Wälder beim Wittighause und Bөрnelhause, vielfach, ca. 850 m. — An der Iserstraße an Fichten, ca. 900 m. — N. O. Abhang des Neuwieser „Schwarzen Berges“, ca. 1150 m. — Hegebachschlucht, 670—800 m. — Auf Stöcken von Fichten, Kleine Iserwiese, ca. 860 m.

Var. *plumulosum* Br. eur. — An Bäumen (bes. Fichten) und an Knieholz sehr verbreitet, meist fruchtend. Kleinere Formen nähern sich sehr dem *H. contiguum*. — Ich nahm Exemplare an folgenden Stellen auf: In den Wäldern beim Wittighause u. Bөрnelhause, mehrfach, 850 m. — Desefälle, ca. 600 m. — An der Iserstraße an Fichten, ca. 860 m. — Kleine Knieholzwiese, 980 m. — Gipfel vor Tafelfichte, 1122 m.

Hypnum, Subgen. *Cratoneuron*.

186. *Hyp. irrigatum* Zett. — Ist unter dem Namen: *H. virescens* Boul. aus den Isergebirge ausgegeben in Bauer, Bryoth. bohém. No. 164. Fluthend auf Quarzitschiefer in einem Bache beim Böhmischem Franz, ca. 600 m lgt. F. Matouschek.

Hypnum, Subgen. *Ptilium*.

187. *Hyp. crista castrensis* L. — Am alten Wittigwege, ca. 800 m (ster.) — Am Käuigen Berge, ca. 940 m (ster.).

Hypnum, Subgen. *Ctenidium*.

188. *Hyp. molluscum* Hed. — Gipfelfelsen am Käuigen Berge, Granit, ca. 943 m. — Diese Pflanze, sowie die an den von mir in früheren Schriften aus dem Isergebirge publicierten Standorten, nähert sich etwas der folgenden Varietät.

Var. *subplumiferum* (Kindb.) Limpr. — Beim Schwarzbach Wasserfalle, Granit, über 600 m. — Gipfelfelsen des Käuigen Berges, 943 m (mit der oben angeführten Form). — In der Stolpichschlucht, Granit, 610 m. — Buchberg, ca. 900 m.

Hypnum, Subgen. *Stereodon*.

189. *Hyp. cupressiforme* L. — Diese sonst so außerordentlich gemeine Pflanze ist interessanter Weise im Isergebirge verhältnismäßig recht selten. Ich achtete aufmerksam auf sein Vorkommen und sammelte es an allen Stellen, wo ich es fand. Es war an keinem Standorte sehr reichlich vertreten. Im Isergebirge ist dagegen *H. uncinatum* die weitaus vorherrschende Art der Gattung *Hypnum*. Ich führe alle mir bekannt gewordenen Standorte an: An Granit an der Wittig oberhalb Weisbach und am alten Wittigwege an wenigen Stellen und nicht häufig,

Mitteilungen über die Verbreitung der Bryophyten im Isergebirge

5—800 m. — Wälder beim Wittighause und an Buchen gegen das Börnlehaus, ca. 850 m. — Mittagssteine, Granit, ca. 1000 m. — Stolpichschlucht, an wenigen Stellen an Granit, bis 600 m herab. — Am Käligen Berge, über 900 m und an dessen Gipfelfelsen, 943 m. — Beim Schwabach Wasserfalle, an Granit, ca. 600 m. — Hegebachschlucht, Granit, 680 bis 800 m. — Gipfel der Tafelfichte, an einem Fichtenstamme, 1122 m. — An der Desse-Straße spärlich zw. *H. Haldanianum*, 780 m.

Var. *filiforme* Brid. — Bei den Dessefällen, ca. 600 m.

190. *Hyp. Haldanianum* Grev. — In den Wäldern an der Iserstraße vom Wittighause gegen Klein Iser, über Fichtenwurzeln, 860 m (ster.). — An der Dessestraße gegen Darre, an faulem Holze, 780 m (ster.). — In zwei Formen, eine robuste und eine von mehr federigem Habitus und bleich (etioliert). Diese Pflanzen sind viel größer als die gewöhnlichen Formen der Species und habituell mehr dem *H. nemorosum* ähnlich, zu dem sie aber sicher nicht gehören. Sie wuchsen untermischt mit etwas *H. cupressiforme*. Die Species ist aus dem Isergebirge (Kobelhäuser) schon von Limpricht angegeben.

191. *Hyp. pallescens* (Hed.) Br. cur. — Ist in den höheren Lagen des Isergebirges, besonders an Fichten und Knieholz sehr verbreitet und fast immer reich fruchtend. — In den Wäldern beim Wittighause und Börnlehaus sehr häufig an Fichten, seltener an faulen Stämmen, ca. 850 m. (Von hier ausgehen in Bauer, Bryoth. boh. No. 365.). Gegen Darre, ca. 820 m. — Wälder an der Iserstraße vielfach, ca. 860 m. — Am Quarrè, an Fichten, ca. 900 m und von da gegen die Landesgrenze bis 1000 m. — Schöne Wiese, an Knieholz, 900 m. — Große Knieholzwiese, ebenso 985 m. — Bei der Wolfswiese, Fichten, ca. 1000 m. — Im Walde bei den „Schwarzen Teichen“, an Fichten, 910 m. — Käliger Berg, mehrfach, 900—970 m. (Anm.: Eine dieser Pflanzen ist habituell dem *H. reptile* recht ähnlich). — Sieghübel, gegen das Wittighaus, ca. 900 m. — Neuwieser „Schwarzer Berg“ an Fichten, ca. 1050 m. — Gipfel der Tafelfichte, an Fichten und *Sorbus aucuparia*, 1120 m. — Am Buchberge, an Fichten, 990 m.

Hypnum, Subgen. *Hypoglypnum* (*Limmobium*).

192. *Hyp. ochraceum* (Turn.) Wils. — Von Weisbach gegen das Wittighaus in der Wittig, ca. 600—800 m. — In Wiesengraben beim Wittighause auf Steinen, 840 m (c. fr.) — An der Desse-Straße ca. 780 m. — Bei den Dessefällen, ca. 600 m. — In der Schwarzbach ober dem Wasserfalle, ca. 800 m. — Große Iserwiese, 830 m. — In der Großen Iser bei den Iserhäusern. — Buchberg, an feuchten Steinen, ca. 900 m.

Var. *uncinatum* Milde. — Hegebachschlucht, an nassen Stellen, Granit 670—800 m. — In der Wittig oberhalb Weisbach, 5—600 m.

Hypnum, Subgen. *Calliergon*

193. *Hyp. cordifolium* Hed. — Wiesengraben beim Wittighause, 840 m (ster.).

194. *Hyp. stramineum* Dicks. — Wälder beim Wittighause, an Gräben, ca. 850 m. — Im Straßengraben an der Dessestraße, ca. 820 m (sehr reichlich, in verschiedenen Formen). — Auf der Großen Iserwiese, an verschiedenen Stellen, 830 m (überall steril).

Var. *patens* Lindb. Im Straßengraben gegen Darre an der Dessestraße, mehrfach, z. T. mit der typischen Form, 820—780 m.

195. *Hylocomium loreum* (L.) Br. eur. — An der Wittig bei Weisbach, 5—600 (ster.) — Am alten Wittigwege, 6—800 m (ster.). — In Weisbach, am Wege gegen die Siebenbohnenbrücke, ca. 510 m (ster.). — In den Wäldern beim Wittighause, ca. 850 m. — Wald beim Börnlehaus, mehrfach an Granit, ca. 850 m.

196. *Hylocomium splendens* (Hed.) Br. eur. — Stolpichschlucht, an Granitfelsen, ca. 850 m.

197. *Hylocomium callescens* (Wils.) Lindb. — (= *H. subpinnatum* Lindb.) auf Waldboden beim Börnlehaus, ca. 850 m. — An der Wittig bei Weisbach, 610 m. — An der Dessestraße gegen Darre, 780 m. — Buchberg, auf Waldboden zwischen *Hyl. umbratum*, ca. 900 m (überall steril).

198. *Hylocomium triquetrum* (L.) Br. eur. — Auf dem Gipfel des Sieghübel, Granit, 1220 m (steril).

199. *Hylocomium umbratum* (Ehr.) Br. eur. — Sieghübel, Abstieg gegen das Wittighaus. Waldboden, ca. 900 m. — Buchberg, Waldboden, ca. 900 m (an beiden Orten steril).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Schiffner Viktor Ferdinand auch Felix

Artikel/Article: [Mitteilungen über die Verbreitung der Bryophyten im Isergebirge 201-211](#)